

WER WIR SIND

2600 MITGLIEDER • 200 EHRENAMTLICHE • 120 TRAINER:INNEN

DER TSV SCHWARZENBEK UND
DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT

TSV SCHWARZENBEK
TEAM



Erfahrungsberichte,
Motivation und Geschichten
von Ehrenamtlichen & Trainer:innen
im TSV Schwarzenbek

**TSV SCHWARZENBEK
DEIN SPORTVEREIN.**

EHRENAMT

"Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit zu leisten. Das Ehrenamt selbst zeichnet sich dabei durch vielfältigste Bereiche aus, in denen man tätig werden und Gutes tun kann. Der Antrieb der Menschen, sich in der Gesellschaft zu engagieren, ist dabei auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen."

Definition Ehrenamt

Quelle: deutsches-ehrenamt.de

DIE BEDEUTUNG DES EHRENAMTES FÜR UNSERE STADT SCHWARZENBEK

Grußworte von Bürgervorsteher Rüdiger Jekubik
& Bürgermeister Norbert Lütjens



Liebe Schwarzenbekerinnen,
liebe Schwarzenbeker,

was bedeutet Ehrenamt für eine Stadt wie Schwarzenbek? Das Ehrenamt in Deutschland hat eine lange Tradition, die bis ins 19. Jahrhundert zurückgeht. Heute engagieren sich über 40 Prozent aller Deutschen im Alter von über 14 Jahren freiwillig für das Gemeinwesen. Sie leiten Kinder und Erwachsene beim Sport an, sie bringen Kindern das Schwimmen bei, löschen Feuer, verteilen Essen an Alte und Kranke, sie schlichten Streit, sie schützen die Umwelt.

Es gibt eine Vielzahl von Angeboten, die ohne das Engagement des Ehrenamts nicht möglich wären. All dies zeigt, wie wichtig das Ehrenamt für zukünftige gesellschaftliche Aufgaben in Schwarzenbek speziell, aber auch über Grenzen hinweg ist. Gerade in Zeiten einer alternden Gesellschaft, in der immer weniger junge Menschen immer mehr Alte versorgen müssen, ist es besonders wichtig, die Bevölkerung zum freiwilligen Engagement zu motivieren.

Warum lohnt sich gesellschaftliches Engagement? Ehrenamtliche führen Arbeiten aus, die der Staat, soziale Einrichtungen und Träger oder andere Institutionen nicht leisten können oder wollen. Sie füllen so eine wichtige Lücke in der Versorgung der Gesellschaft.

Für uns als Kommunen ist das bürgerschaftliche Engagement, die ehrenamtliche Wahrnehmung von gemeinwohlorientierten Aufgaben, also alles das, was Bürgerinnen und Bürger freiwillig für ihre Gemeinde leisten, unverzichtbar. Aus diesem Grund unterstützen wir diese Idee des TSV Schwarzenbek, eine Ehrenamtsbroschüre aufzulegen, ausdrücklich. Ehrenamt bzw. bürgerschaftliches Engagement ist für unsere Demokratie unabdingbar.

Wir möchten uns auf diesem Weg auch einmal bei allen, die in irgendeiner Form im Sportverein, beim Roten Kreuz, der Feuerwehr oder bei anderen Institutionen ehrenamtlich tätig sind, ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken und ihnen unsere Hochachtung entgegenbringen.

Wenn sie als Leser diese Broschüre zum Mitmachen inspiriert, nutzen sie den Moment und informieren sie sich bei den Einrichtungen in Schwarzenbek, wo sie sich einbringen können.

Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Rüdiger Jekubik
Norbert Lütjens



Liebe Leserin, lieber Leser,

der TSV Schwarzenbek ist einer der größten Sportvereine in unserem Kreis und bewegt über 2600 Mitglieder in über 25 unterschiedlichen Sportarten.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr Geschichten von Ehrenamtlichen über die Entwicklung des Vereins, über ihren persönlichen Weg ins und ihre Motivation fürs Ehrenamt im Sport.

Im TSV engagieren sich über 300 Menschen ehrenamtlich - davon 200 Mitglieder als Organisatoren und Helfer:innen in den Abteilungsleitungen und 120 Menschen als Übungsleiter:innen im Kinder- sowie Erwachsenensport.

Wir alle sind vor allem eines: Eine Gemeinschaft. Vielen Dank für Euer Engagement und die Mitarbeit für den Sport, für unseren Verein und für die Gesellschaft, in der wir leben.

DAS EHRENAMT

DANKE!

von Florian Leibold &
Mareike Neuber
Geschäftsführung

 Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg





In dieser Broschüre findest Du neben vielen Berichten über das Ehrenamt auch kurze Texte zu allen Sportangeboten im TSV Schwarzenbek. Der Verein ist in viele unterschiedliche Abteilungen gegliedert, die sich jeweils eigenständig und ehrenamtlich um den sportlichen Bereich kümmern. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Ehrenamtlichen im TSV Schwarzenbek bedanken! Ihr leistet großartige Arbeit!

Falls allgemeine Fragen aufkommen,
wende Dich gerne an die Geschäftsstelle unseres Vereins unter 04151 - 7932.

www.tsv-schwarzenbek.de



MEIN EHRENAMT ALS TRAINERIN

von Meike Oldörp

Ich bin seit 1994 Mitglied im TSV Schwarzenbek. Damals bin ich durch eine Freundin zum Handball gekommen. Nach meiner ersten Schwangerschaft habe ich nicht wieder mit dem Handball angefangen, sondern in einem Fitnessstudio mit Kinderbetreuung trainiert. Mit unserem Sohn habe ich die Angebote Pampers-Gymnastik und dann Eltern-Kind-Turnen im TSV genutzt. In den Genuss ist auch unser zweiter Sohn gekommen!

Als der Kleine fast zwei Jahre alt war, hatte ich wieder die Möglichkeit auch abends zum Sport zu gehen und mir aus dem Flyer der Turnabteilung ein paar Kurse rausgesucht, die ich ausprobierte. Außerdem gab es einen neuen Vormittagskurs für Frauen mit kleinen Kindern/ Säuglingen. Die damalige Kursleiterin bot auch noch weitere Fitnesskurse an, von denen ich die zwei am Vormittag (*okay, eigentlich am Morgen – 8 Uhr*) besuchte, sobald der Kleine im Kindergarten war.

Als die Kursleiterin aus Schwarzenbek wegzog, konnte glücklicherweise eine neue Trainerin für die beiden Kurse gefunden werden! Es kam dann noch einmal zu einem Trainerinwechsel. Als dann wieder eine neue Trainerin gesucht wurde, wurde ich gefragt, ob ich mir das nicht vorstellen könne!

Die anderen Teilnehmerinnen sprachen mir gut zu, zumal ich in den vorangegangenen Monaten schon ein oder zwei Stunden so gut es ging vertreten hatte, damit das Training nicht ausfällt. Außerdem – ohne TrainerIn würde ich ja diese Kurse auch nicht mehr besuchen können!

Gesagt getan! Der Freitag Morgen „gehörte“ mir.. Ungefähr ein halbes Jahr später wurde auch für den Montag Morgen eine Trainerin gebraucht und für meine "Frühsportlerinnen" war klar, dass ich auch den Kurs übernehmen würde.

So bin ich also inzwischen seit vier Jahren Trainerin beim TSV Schwarzenbek und es macht mir immer noch großen Spaß!

EHRENAMT UND LIEBSTER NEBENJOB: MEINE ARBEIT IM TSV SCHWARZENBEK

von Michaela Buck
Vorstand & Zumbatrainerin

Ist es wirklich schon 11 Jahre her, dass ich meine erste Stunde Zumba Fitness gegeben habe...?

Zeitweise hatten wir über 300 Menschen auf der Kursliste und eine normale Trainingsstunde fand mit 80 bis 100 Frauen (und 1 Mann!) statt. Selbst wenn wir inzwischen in „normalen“ Dimensionen angekommen sind und der Zumba-Trend sich ins normale Fitness-Angebot eingereiht hat, rocken wir immer noch jede Woche mit ca. 45 Teilnehmerinnen (und auch wieder einem Mann) die Sporthalle - viele Teilnehmerinnen der ersten (Zumba-)Stunde.

Das alles ist nur möglich, wenn Trainer:innen, Abteilungsleitungen, Vorstand und Geschäftsführung kreativ, vertrauensvoll und respektvoll zusammenarbeiten und jeder noch so verrückten oder abwegigen Idee offen gegenüber gestanden wird!

Das ist die perfekte Überleitung zum Ehrenamt: der Arbeit im Vorstand des TSV, dem ich seit fast zwei Jahren angehöre. Es war einfach an der Zeit, über meinen Fitness-Tellerrand zu schauen und die Geschicke des Vereins eine Zeit zu begleiten und auch ein Stück mitzugestalten.

In dieser Zeit habe ich jede Menge über Sorgen und Nöte, aber auch über tolle Erfolge der kleinen und großen Sportler:innen und die Zusammenarbeit mit der Stadt Schwarzenbek und ihren verschiedenen Gremien gelernt.

Es ist beeindruckend miterleben zu dürfen, wie sich unsere Abteilungsleitungen mit viel Herzblut ehrenamtlich für „ihre“ Sportart engagieren. Im wahrsten Sinne des Wortes kommen wir alle zusammen, um etwas zu bewegen. Vielen Dank dafür - ohne Euch ginge es nicht!





MEIN EHRENAMT IM TSV

FASZINATION KAMPFKÜNSTE

von Oliver Blöse

Beim TSV habe ich 1999 als Übungsleiter angefangen, nachdem ich vorher schon in Hamburg Gruppen geleitet hatte. Ich war damals begeistert von verschiedenen Kampfkünsten und der damit verbundenen Vielseitigkeit. Fitness und Gesundheit, die Fähigkeit zur Selbstverteidigung und die philosophischen Hintergründe fand ich bereits als Jugendlicher faszinierend.

Diese Begeisterung wollte ich an andere Menschen weitergeben, so dass sich hieraus die Sonshindo-Abteilung entwickelt hat, in der Menschen unterschiedlichsten Alters trainieren können.

Im Rahmen meiner Geschäftsreisen nach Asien habe ich aber auch Qigong und Taijiquan kennengelernt, sanfte Bewegungskünste, bei denen beim genauen Hinsehen zwar ebenfalls kämpferische Elemente zu erkennen sind, die jedoch zur Nebensache geworden sind.

Es geht hierbei ausschließlich um Gesundheit, einen sanften Sport, eine bewegte Meditation, eine Möglichkeit, um Stress oder andere körperliche Beschwerden zu reduzieren oder vielleicht sogar einem spirituellen Weg zu folgen, wenn man das möchte.

Für mich ist ein Üben in dieser Richtung so wertvoll geworden, dass ich mich seit ein paar Jahren ausschließlich darauf konzentriert habe. Ich freue mich, dass es vielen Menschen, die zu meinem Training kommen, ebenfalls so gut gefällt und hoffe, dass ich Qigong und Taijiquan noch vielen Menschen nahe bringen kann.

MALERMEISTER
THOMAS  BEHN



Unglaublich, was ihr hier in den letzten Jahren auf die Beine gestellt habt und wie sich die Schwarzenbek Wolves seit der Gründung entwickelt haben. Euer Engagement ist unbezahlbar! Stellvertretend für die gesamte Abteilungsleitung und alle, die am Erfolg der Wolves hinter den Kulissen mitwirken, möchten wir uns bei Kai, Paco und Jan bedanken.



Immer wieder ergreifen die Ehrenamtlichen der Abteilungsleitung im Badminton die Initiative um für ihren Sport zu werben. Egal ob bei Schulaktionen, Schnupperangeboten oder inklusive Projekten wie Rollstuhl-Badminton. Ein großartiges Engagement, das die Abteilungsleitung hier aufbringt. Vielen Dank an Maike und ihr gesamtes Team für die ehrenamtliche Arbeit im TSV.



Eine Sportart mit viel Tradition im TSV. Die Basketballer haben sich in den letzten Monaten neu gefunden. Vielen Dank an Henrique, der seit Jahrzehnten als Trainer und in der Abteilungsleitung diesen Sport im TSV lebt. Wir möchten uns außerdem bei der gesamten Abteilungsleitung rund um den neuen Abteilungsleiter Nikola bedanken. Euer ehrenamtliches Engagement bedeutet viel für den Basketballsport in Schwarzenbek.



Betrachten wir einmal die große Welt des Sports, so müssen wir feststellen, dass es nur wenige Sportarten gibt, die von einer Familie gemeinsam und gleichzeitig betrieben werden können. Das Bogenschießen bietet diese Möglichkeit. Möglich macht das Bogenschießen die ehrenamtliche Abteilungsleitung rund um Iris und Andreas. Wir sagen auch heute: Vielen Dank für Euer herausragendes Engagement für den Bogensport.

50 JAHRE EHRENAMT IM TSV



von Ulrike Schip

Als ich im März 1967 als Zwanzigjährige in die Handballabteilung des TSV eintrat, ahnte ich noch nicht, dass ich mich bis heute in den verschiedensten Positionen des Vereins ehrenamtlich engagieren würde. Angefangen hat es mit dem Posten der Schriftwartin in der Handballabteilung, dann wurde ich Jugendtrainerin, Schiedsrichterin, Pressewartin und im inzwischen gegründeten Förderkreis der Handballabteilung Kassenwartin. Zusammen mit meinem 1993 verstorbenen Mann – ebenso ein „Vereinsmeier“ wie ich – engagierte ich mich auch in der Verbrüderungsarbeit und organisierte Fahrten nach Aubenas und Sierre und Gegenbesuche hier in Schwarzenbek.

Als Klaus Weber Vorsitzender des Gesamtvereins wurde, wechselte ich als Schriftführerin in den TSV-Vorstand. Dieses Amt übte ich bis 2019 aus und übernahm zwischenzeitlich auch noch den vacanten Posten des Jugendwartes für einige Zeit. Nach wie vor bearbeite ich die Versicherungsangelegenheiten des Vereins in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und bin Mitglied im Ehrungsausschuss. Außer in der Handballabteilung bin ich auch Gründungsmitglied der Radsportabteilung und als Mitglied der bisherigen Turnabteilung brachte ich mich auch jeweils dort ein. Wo immer eine helfende Hand im Verein gebraucht wurde, sei es bei Messen, Seminaren oder sonstigen Veranstaltungen – wenn es meine Zeit erlaubte, war ich dabei. Das alles war aber nur möglich, weil mein späterer Lebensgefährte ebenso für den Verein „brannte“ und auch in den verschiedensten Posten Verantwortung übernommen hatte.

Wenn es in den vielen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit auch ab und zu wenig erfreuliche Dinge zu bearbeiten gab – letztendlich überwiegt die Genugtuung und der Spaß. Und ich bin dankbar, dadurch soviel Neues erfahren und neue Menschen kennengelernt zu haben.

Ich würde es immer wieder so machen!





Die Boxer im TSV erlebten vor Ausbruch der Pandemie einen Aufschwung und konnten viele neue Mitglieder begrüßen. Möglich war dies nur durch ein Team, das sich gemeinsam für diesen tollen Sport engagiert hat. Stellvertretend für die ehrenamtliche Arbeit in der Abteilung möchten wir uns bei Franco, Matthias, Tobias und Olaf bedanken.



Viel mehr als der "Supporting-Act" für die Schwarzenbek Wolves. Zwei Mal pro Woche trainieren die Wolves Cheerleader des TSV unter der Leitung von Johanna und sind zu einem richtigen Team zusammengewachsen. Wir möchten uns bei Johanna und ihrem Team bedanken, für all die Übungsstunden und das ehrenamtliche Engagement für diesen Sport.



Die Darter des TSV und eine der ersten TEAM-Abteilungsleitungen im Verein. Auf mehreren Schultern verteilt, macht das Ehrenamt noch mehr Spaß. Innovativ, umtriebiger und modern - so präsentierte sich die neue Abteilungsleitung seit der Wahl und stellte mitten in der Pandemie das größte Dartsturnier Hamburgs auf die Beine. Respekt für eure Entwicklung und alle die ehrenamtliche Arbeit die hinter all den Aktionen und Erfolgen im Darts steckt. Stellvertretend für die gesamte Abteilungsleitung sagen wir Danke an Thomas, Lukas und Dominik für das ehrenamtliche Engagement.



Das wohl vielfältigste Angebot im TSV findet man im Bereich Fitness & Gesundheitssport. Hinter all den Kursen steckt natürlich ein großes Team an zuverlässigen Übungsleiter:innen. Danke an unsere großes Fitness-Team: Meike, Petra, Christin, Asta, Oliver, Marianne, Melany, Sabine, Nadine, Dagmar, Anne, Miriam, Michaela, Andrea, Sandra, Florian, Stefan & Claudia. Ihr seid großartig!

WAS MACHT EIGENTLICH...

NILS SCHLIERENKÄMPER

ehemaliger FSJler
Jahrgang 2009/2010

2009 gekommen und 2010 gegangen. Seit dem geht es bei mir drunter und drüber. Nach einer Zeit in Kiel bin ich an der schönen Neustätter Bucht gestrandet und lebe hier mit meiner kleinen aber durchaus feinen Familie. Lehrjahre sind keine Herrenjahre und das kann man durchaus so stehen lassen. Als aufblühender Physiotherapeut die Segel gesetzt, habe ich mich umringt von bedruckten Seiten und T-Konten - die Fachleute wissen wovon ich rede - im Sessel des Homeoffice wiedergefunden.

Seit 2020 leite ich mit meiner lieben Kollegin das Team der „Praxis Schnecke“ für Frühförder- und Autismuspädagogik in Schwarzenbek. Im Rahmen der Frühen Hilfen begleiten wir Kinder bis zum Schuleintritt und versuchen mit unserem Sachverstand einem drohendem Handicap vorzubeugen.

Ob ich mir das so vorgestellt hatte? Nein, doch wenn ich ein wenig die Poesie bemühen dürfte: Der Fluss des Lebens ist so vielseitig und bunt, dass man nie so richtig weiß, was hinter der nächsten Abzweigung auf einen wartet - aber ist nicht das gerade lebenswert?





MEIN EINSATZ FÜR
MEINEN SPORT

AMERICAN FOOTBALL & DER TSV

von Jan Tiessen



WEBSTYLE

1993 habe ich mit dem American Football angefangen. Der Sport wurde in seiner Gesamtheit jeden zu benötigen um sich weiter zu entwickeln, schnell zu meiner Leidenschaft. Ob klein und schmal oder groß und stark, jeder braucht den anderen damit gemeinsam Erfolge erzielt werden. Das hat mich fasziniert. Damit war für mich klar: Wie kann ich mein Engagement in den Sport einbringen damit die Sportler:innen meine Begeisterung übertragen bekommen und so eine Leidenschaft entwickeln wie ich? Also war Coach Tiessen 1999 das erste Mal als Jugendtrainer der Hamburg Huskies aktiv.

2005 begann ich dann im Herrenbereich meine ersten Erfahrungen zu sammeln. Meine Begeisterung hält bis heute an. Denn meine Motivation ist ganz einfach. Ich möchte jedem die Möglichkeit geben diesen ultimativen Teamsport auszuüben, um ihn von dem Sport zu begeistern und ihn auf seine Reise in dem Sport mitzunehmen. Dabei möchte ich den Sportler:innen persönlich, menschlich und sportlich weiter entwickeln, damit er seine Ziele erreicht.

So ist es seit 2016 im TSV Schwarzenbek der Fall. Dort habe ich mit Hilfe von vielen tollen Wegbegleitern die Schwarzenbek Wolves gegründet. Wir haben es geschafft den Schwarzenbekern unseren Sport als tolles Event am „Game Day“ zu zeigen. Mittlerweile ist aus den Wolves ein tolles Rudel geworden, was mich immer wieder Stolz macht, sodass meine Motivation nie nachlässt.

OBFRAU FÜR DAS SPORTABZEICHEN, MEIN WEG DORTHIN...

von Susan Böhl

Mein Engagement im Ehrenamt begann im Jahr 1999, als mein Sohn in die Leichtathletik-Abteilung wechselte. Da die damalige Trainerin mit den quirligen 7-9 jährigen Kindern ziemlich viel zu tun hatte, bot ich ihr meine Hilfe an, die von ihr gerne angenommen wurde.

Nachdem die Trainerin krankheitsbedingt die Gruppe nicht mehr weiterleiten konnte, hatte ich bereits so viel Spaß an dem Training mit den Kindern gefunden, dass ich die „Lütten“ als Übungsleiterin übernahm. Während der gesamten Zeit absolvierte mein Sohn bereits jedes Jahr sein Sportabzeichen, da die Abnahme dafür parallel zum Leichtathletik-Training stattfand. Irgendwann hatte ich dann auch mal Lust, meine sportlichen Leistungen zu checken und fing ab 2007 an, regelmäßig mein Sportabzeichen zu machen.

Dadurch lernte ich natürlich die Prüfer und die anderen Sportabzeichen-Begeisterten besser kennen. Auch das Training auf dem Sportplatz und die tolle Gemeinschaft gefielen mir immer mehr und so wurde ich ab 2013 Prüferin.

Als dann der damalige Obmann sein Amt niederlegte und kein Nachfolger in Sicht war, habe ich 2014 die Leitung übernommen.

Und ich muss sagen: es macht immer noch sehr viel Spaß, auf dem Sportplatz mit den unterschiedlichsten Menschen in allen Altersklassen für die verschiedenen Disziplinen zu trainieren!





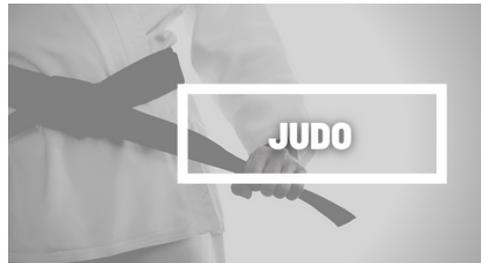
Vielen bekannt unter dem Begriff Unihockey hat sich der Sport Floorball inzwischen im TSV total etabliert. Kinder ab fünf Jahren können sich bereits in diesem schnellen Sport ausprobieren. Ohne die ehrenamtliche Abteilungsleitung wäre dies nicht möglich. Wir möchten uns bedanken bei Abteilungsleiter Sven und seinem gesamten Team, bei allen Trainern und Helfern. Danke für Euer ehrenamtliches Engagement für den Sport!



Vielen neuen Herausforderungen musste sich die Abteilungsleitung der Handballer in den vergangenen Jahren stellen. Inzwischen treten viele Teams des TSV als Spielgemeinschaft HSG404 an. Eine Umstrukturierung die viel Kraft gekostet hat und nur mit herausragendem Engagement zu bewältigen war. Auch die Handballer haben sich als Team-Abteilungsleitung aufgestellt und die Aufgaben auf einige Schultern verteilt. Den Hut hat dabei Jan auf, der vor allem von Gerd, Kathrin, Marcel und Torben in den letzten Monaten stark unterstützt wurde. Wir möchten uns bei der gesamten Abteilungsleitung, bei allen Schiedsrichter:innen und Trainer:innen bedanken - ohne Euch würde nichts gehen!



Der SC Schwarzenbek ist zurück im TSV und das nicht zuletzt dank des Engagement der heutigen Abteilungsleitung. Die Fußballabteilung ist mit fast 500 Mitgliedern eine der größten Abteilungen im TSV Schwarzenbek. Die neu gewählte Abteilungsleitung hat also allerhand zutun und sich nebenbei in die Aufgaben einer Abteilungsleitung eingearbeitet. Ein großartiges ehrenamtliches Engagement von allen Beteiligten, von allen Schiedsrichtern, Trainer:innen und der gesamten Abteilungsleitung, die ebenfalls als Team agiert. Vielen Dank!



Als Kontaktsport in der Halle musste sich die Judoabteilung im vergangenen Jahr wohl den größten Einschränkungen stellen und das Team um Holger Ziel hat das beste draus gemacht. Ein zuverlässiges Team aus Trainer:innen und eine tolle Abteilungsleitung machten es möglich, dass trotzdem viel trainiert werden konnte. Neben dem Judotraining ist Abteilungsleiter Holger auch noch Organisator einer Sommerferienfreizeit - und das alles Ehrenamtlich! Wir sagen Hut ab und bedanken uns bei Holger und bei allen Engagierten in der Judoabteilung des TSV.



ICH BIN TRAINER...

MEIN EHRENAMT IM TSV

von Florian Leibold



IDNNord

Meine ersten Erfahrungen als Übungsleiter sammelte ich schon 2008 während meines freiwilligen sozialen Jahres im TSV Schwarzenbek. Als aktiver Fussballer hatte ich schon viele Trainer erlebt und jeder hat so seine Vorlieben, was Trainingsinhalte und die Art der Vermittlung angeht.

Ein Freund von Kraft- und Ausdauertraining war ich nie, wie wahrscheinlich alle Trainer in meiner Laufbahn bestätigen würden. Trotzdem: je älter ich wurde, desto mehr Spaß hatte ich auch an den Waldläufen und den Zirkeltrainingseinheiten während der jährlichen Fußball-Saisonvorbereitung.

Als der TSV 2015 das Functional Training, einen Mix aus Kraft- und Ausdauertraining, in sein Angebot aufnahm, war ich sofort dabei. Was ich damals nicht ahnte war, dass ich bereits 2017 das Functional Training als Übungsleiter übernehme und diesen Kurs inzwischen seit über vier Jahren leite.

Wie es dazu kam, dass ich dieses Ehrenamt übernommen habe? Der damalige Trainer hörte plötzlich auf und vierzig Sportler standen ohne Trainer da. Irgendjemand musste es ja machen... und bereit habe ich die Entscheidung nie.



UNSERE SPRACHE: SPORT

WAS SPORT & EHRENAMT BEWIRKEN KÖNNEN

von Mareike Neuber



Das Programm „Integration durch Sport“ ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Olympischen (DOSB), gefördert durch das Bundesministerium.

Der Landesportverband Schleswig-Holstein berät und begleitet Vereine und Verbände bei Integrationsmaßnahmen. Der TSV Schwarzenbek ist schon viele Jahre mit Integrationsprojekten dabei - viele Trainer und Ehrenamtliche arbeiten daran mit. Sport bietet viele Möglichkeiten, sich mit sprachlicher und kultureller Vielfalt positiv zu begegnen und voneinander zu lernen. Gemeinsam bewegen, trainieren, gewinnen und verlieren. Das gilt sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Aktuell möchten wir die Vielfalt der Menschen und des Sports hier vor Ort sichtbarer und vor allem hörbarer machen. Um möglichst vielen die Sportarten des TSV direkt verständlich zu machen, erzählen unsere Mitglieder in ihrer Muttersprache vom sportlichen Angebot im TSV. Die ersten Videos sind fertig gedreht - Anfang 2022 wird das Projekt abgeschlossen und veröffentlicht. Wir freuen uns auf die Umsetzung und bedanken uns schon jetzt bei allen, die ehrenamtlich mitwirken.





ALLES INS GOLD

MEIN EHRENAMT IM TSV

von Udo Unruh

SCHULENBURG
Wohn Dich glücklich!

Meine Ehrenamtliche Tätigkeit als Trainer und Sportwart begann ich bereits vor 10 Jahren. Meine Arbeit als Jugendtrainer erfüllt mich mit Stolz. Durch ein umfangreiches und intensives Training wurden Jugendliche in den Landeskader Schleswig-Holstein berufen. Landesmeistertitel wurden errungen sowie Teilnahmen an den DM im Freien und in der Halle.

Weiterhin bieten wir Bogenschießen an der Ganztagschule Berliner Str. für Schüler ab der 4. Klasse an. Sport und Bewegung sind ein Stück Lebenskunst und Lebensfreude. Der Bogensport ist die Herausforderung, den Spaß und die Freude am Leben noch weiter zu steigern. Was aus einem guten Jugendlichen Sportler macht, ist nicht, wie lange er schon schießt oder wie oft er trainiert-es ist die Fähigkeit, im Moment des Zweifeln Vertrauen zu entwickeln, Angst zu überwinden und die Niederlage zu riskieren!

Da im Bogensport ca. 70 % mentale Stärke ausmachen werden in den Trainingsstunden diese besonderen Stärken besprochen und trainiert. Einen guten Sportler erkennt man an seinem Sieg. Einen großen Sportler erkennt man in seiner Niederlage.

„ALLE INS GOLD“



Ob beim Sachsenwaldlauf, bei Events wie dem Charity-Lauf des Landessportverbandes oder beim regelmäßigen gemeinsamen Joggen: auf die Orga-Gruppe des Lauftreffs ist verlass. Ein großes Team an ehrenamtlich Engagierten ist notwendig um eine Großveranstaltung wie den Sachsenwaldlauf auf die Beine zu stellen - und es klappt: Jahr für Jahr. Wir sagen vielen Dank an all die Läufer:innen, die hier mit anpacken. Stellvertretend möchten wir danke sagen an Diana, Erhard und unsere beiden Dirks. Großartig, was ihr ehrenamtlich für den Laufsport in Schwarzenbek leistet.



Die Leichtathletikabteilung des TSV bewegt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Schneller, höher, stärker - gemeinsam, nach diesem olympischen Motto trainieren die Leichtathleten. Unsere Jüngsten (ab 6 Jahren) starten spielerisch mit den Grunddisziplinen Laufen, Werfen, Springen. Je älter man wird, desto vielseitiger wird es: Hochsprung, Diskus, Hürden, Speer, Stabhochsprung, Kugel, Weitsprung, Sprint und jegliche Laufstrecken. Alle diese Disziplinen können hier erlernt werden. Egal ob Breiten- oder Leistungssport, ob jung oder alt, bei den Leichtathleten findet jeder seinen Platz. Vielen Dank an Max-Julian, Hans-Jürgen, Uwe und die gesamte Abteilungsleitung für das ehrenamtliche Engagement!



Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzer unabhängig von der Geschlechtszugehörigkeit in Reihen und Linien vor- und nebeneinander tanzen. Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt. Unsere Übungsleiterin Gaby bietet im Line Dance mehrere Kurse pro Woche an - für Anfänger ebenso wie für Fortgeschrittene. Während der Pandemie hat sie gestreamt und immer alles gegeben, um unseren Mitgliedern den so wichtigen Ausgleich zu ermöglichen. Gaby ist seit vielen Jahren eine treue Seele des TSV und bei den Mitgliedern sehr beliebt. Vielen Dank liebe Gaby für dein großartiges Engagement.



Der sportliche Ehrgeiz steht bei unseren Radsportler:innen im Hintergrund. Spaß an der Bewegung und gemeinsames Erleben und Entdecken von kulturellen Sehenswürdigkeiten, landschaftlicher Schönheit und reizvollen Augenblicken – das verstehen wir unter genussvollem Radwandern. Radfahren in der Gemeinschaft macht sehr viel Spaß. In den vergangenen Jahren unternahmen unsere Radwanderer Wochenendtouren und Mehrtagestouren in fast allen Bundesländern und in die europäischen Nachbarländer. Das alles wäre nicht möglich ohne die ehrenamtlichen Tourenleiter und eine sehr engagierte Abteilungsleitung um unser langjähriges Mitglied Peter.

WAS MACHT EIGENTLICH.. JACQUELINE HEINS (JETZT BRÜCKNER)

von Jacqueline Brückner
FSJlerin 2006/2007

2006 einfach ins kalte Wasser geschubst worden und es war überragend.

Nach einem genialen FSJ im TSV mit tollen neuen Erfahrungen und super positiv verrückten Menschen ging es für mich zurück auf die Schulbank. Mit dem Abitur in der Tasche entschied ich mich zu einer Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen in der Röpertsberg-Gruppe in Ratzeburg. Nachdem diese erfolgreich abgeschlossen war und ich noch zwei weitere Jahre dort im technischen Einkauf sämtliches Material von der Abisolierzange bis zum Zollstock einkaufte, zog es mich in die wunderschöne Hansestadt Hamburg. Dort ging es fachlich für mich zurück ins Gesundheitswesen.

Seitdem arbeite ich im öffentlichen Dienst. Auch in Sachen Handball hat es mich nach achten Jahren in der vierthöchsten Liga zurück nach Schwarzenbek gezogen. Für die erste Damen der HSG 404 schnürte ich aktuell meine Handballschuhe. Es ist ein schönes Gefühl wieder zurück an diesem Ort zu sein, an dem man viel geschwitzt, geschafft und gelacht



geestra-bau GmbH
STRASSENBAU • TIEFBAU • INGENIEURBAU

MEIN EHRENAMT: ABTEILUNGSLEITER FÜR DEN RADSPORT IM TSV

von Peter Kyrieleis

Auf der Gründungsversammlung der Radsportabteilung im April 1989 hatte ich die ersten Berührungen mit dem Ehrenamt. Ich wurde Abteilungsleiter der Radsportabteilung. Wie kam ich dazu? Wie es so auf Gründungsversammlungen ist, viele haben Interesse den angebotenen Sport zu betreiben, aber keiner möchte die „Mütze“ aufsetzen. Nach kurzer Überlegung mit meiner Frau, hatte ich dann ja gesagt, ich wollte es versuchen.

Meine Frau und ich waren schon immer „fleißige“ Radfahrer und alles hörte sich gut an unter Gleichgesinnten diese Sportart regelmäßig zu betreiben.

Der Posten des Abteilungsleiters war natürlich auch damit verbunden, sich mit anderen Mitgliedern zusammen als ehrenamtlicher Tourenleiter zu betätigen, d.h. Radwanderungen zu planen und im Rahmen mit einer Gruppe Radfahrern dann auch durchzuführen. Hier gab und gibt es Eintages- und Mehrtagestouren, die geplant und unternommen werden.

Das Amt bekleide ich nunmehr mit einer 15 jährigen Unterbrechung seit mehr als 17 Jahre.

Zwischenzeitlich habe ich seit fast 20 Jahren auch weitere Ehrenämter im Bereich Radsport übernommen. Ich bin Koordinator Radwandern im Radsportverband Schleswig-Holstein und im Bund Deutscher Radfahrer. In dieser Zeit konnte ich über den Tellerrand der ehrenamtlichen Aufgaben einer Radsportabteilung hinausschauen und viele Erfahrungen auf Landes- und Bundesebene sammeln.

Insgesamt betrachtet, macht es nach mehr als 30 Jahren immer noch Spaß, ein Ehrenamt im Bereich Sport zu betreiben.

Nun bin ich im siebten Jahrzehnt meines Lebens und würde mich freuen, wenn sich auch jüngere Menschen für diesen Sport interessieren würde und vielleicht im Bereich Radfahren sich ehrenamtlich engagieren würden.

Brinkmeier & Liebelt

Immobilien



Stairway.Studios



Der TSV Schwarzenbek bietet unterschiedliche Reha- und Herzsportangebote, die zur Verbesserung der Gesundheit beitragen und über ärztliche Verordnungen mit den jeweiligen Krankenkassen der Sportler abgerechnet werden. Unsere Reha-Trainerin Christin ist mit ihrer Erfahrung aber auch mit ihrem leidenschaftlichen Einsatz für den Sport nicht mehr aus unserem Team weg zu denken. Auch Melany und Jörn leisten im Bereich des Herzsports großartige Arbeit und sind bei den Mitgliedern sehr beliebt. Wir möchten uns bei allen Beteiligten, auch der ehemaligen Abteilungsleitung unserer Herzsportler, für das großartige ehrenamtliche Engagement in den vergangenen Jahren ganz herzlich bedanken.



Schwimmen im TSV Schwarzenbek hat eine lange Tradition. Seitdem das Hallenbad unserer Stadt vor vielen Jahren abgerissen wurde, bietet unserer Schwimmabteilung kein klassisches Vereinstraining mehr an. Inzwischen konzentriert sich die Tätigkeit der Abteilung auf Angebote in den Offenen Ganztagschulen, wo die Schwimmtrainer:innen des TSV unterrichten und den Kindern das Schwimmen lehren. Trotzdem ist auch die Abteilungsleitung nicht untätig und setzt sich seit Jahren für die Rückkehr einer Schwimmhalle in unsere Europastadt ein. Vielen Dank für Euer unermüdliches Engagement für den Schwimmsport in



Eine effektive Selbstverteidigung, die schnell zu erlernen ist und auf normale Reflexe und Verhaltensmuster zurückgreift, ist bei unserem SonShinDo genauso Bestandteil wie traditionelle Techniken, die das Bewusstsein des eigenen Körpers fördern. Eine ehrenamtliche Engagierte Abteilungsleitung organisiert nicht nur das Training, sondern versucht auch Kindern und Jugendlichen diesen Sport näher zu bringen. Wir sagen vielen Dank an Jan-Christoffer und sein Team für das Engagement.



Getanzt wird im TSV bereits ab drei Jahren. Spielerisch werden die Kinder dabei an choreografierte Bewegungsabfolgen herangeführt und sollen vor allem Spaß haben. Weitere Gruppen im Kinder- und Jugendalter runden das Angebot im Bereich Kindertanz, Jazzdance und Modern Dance ab. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Lotta und Janne bedanken, die das Kindertanzen der "Minis" vor einigen Monaten übernommen haben. Die beiden sind selbst noch jugendlich und beweisen ein großartiges Engagement. Ebenso bedanken möchten wir uns bei Luisa, die jeden Donnerstag für unsere Mädels in der Halle steht. Danke Euch Dreien für Euren Einsatz für den Sport!



UNSERE GESCHICHTE

FUSSBALL SEIT 1916

von Susanne Steindorff

REISEBÜRO NEUMANN

... die Urlaubsmacher

Bei der Gründung im Jahre 1916 gab es vermutlich noch Zusammenhänge mit dem Ballspielverein – Jungeinigkeit – der ab 1911 (jedenfalls trat er in diesem Jahr offiziell in Erscheinung) schon die erste Fußball spielende Mannschaft hervorbrachte. Spielleiter in diesem Verein waren u.a. die Herren Niebuhr und Timm; ob Sie auch die eigentlichen Gründer waren, ist nicht überliefert. Es wird aber erwähnt, dass ein Teil der Mitglieder auch dem Schwarzenbeker Turnverein von 1899 angehörte.

Jungeinigkeit fusionierte schon ein Jahr später, wohl unter dem Druck der damals bestimmenden Öffentlichkeit, mit dem Schwarzenbeker Turnverein von 1899. Der Schwarzenbeker Fußball-Club Helgoland (später Sport-Club Schwarzenbek) hat in seinem Gründungsjahr 1916 nur vier Fußballspiele ausgetragen. Dann gab es auch hier eine lange Pause. Munter wurde der Verein erst wieder nach dem Krieg.

In der ersten Versammlung am 20. März 1919 wurde beschlossen, den Verein in Sport-Club Schwarzenbek (SCS) umzubenennen. Wiederum fusionierte der SC in den Zeiten des 2. Weltkrieg mit dem TSV Schwarzenbek. Im Dezember 2008 wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen, den SCS wieder aus dem TSV Schwarzenbek herauszulösen und sich seit dem 01 Januar 2009 als eigenständigen Verein satzungsgemäß zu präsentieren.

Kaum 12 Jahre später, seit dem 27.08.21 gehört der Fußball nun wieder zum TSV Schwarzenbek. Durch die Corona- Pandemie, mehrere Monate verzögert, gründeten die anwesenden Mitglieder nach dem vorangegangenen Verschmelzungsauftrag die Abteilung " SC Schwarzenbek im TSV Schwarzenbek".

Nun versuchen die 7 gewählten Abteilungsmitgliedern den Fußball in Schwarzenbek in die richtige Richtung zu lenken und den Kids, Jugendlichen sowie den Erwachsenen, das Fußball spielen auf dem neugebauten Kunstrasen und dem neuen Sporthaus zu ermöglichen.

Aktuell hat die Abteilung 16 Mannschaften und 36 ehrenamtliche Trainer.



Leifheit Reifenservice OHG





Neben den Leistungssport-Angeboten ist die Tischtennis-Abteilung in unzähligen Bereichen des Freizeit- und Breitensportes aktiv. Die Abteilung arbeitet intensiv mit den Schulen zusammen, sichtet Talente und nimmt am Programm „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Höhepunkte sind in jedem Jahr aber auch die Vereinstitelkämpfe und die Sachsenwaldmeisterschaften für Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. All das ist nur möglich auf Grund des unermüdlichen Einsatzes einer ehrenamtlichen Abteilungsleitung. Ein großes Team um Abteilungsleiter Achim kümmert sich um den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen und organisiert während der Pandemie-Einschränkungen das Training. Vielen Dank an alle, die für den Erfolg dieser Abteilung mitwirken. Ihr leistet großartige Arbeit!



Im Bereich turnen bietet der TSV eine große Vielfalt. Von der Pampers-Gymnastik, über das Eltern-Kind-Turnen bis zum Kinder-, Erwachsenen- und Leistungsturnen. Sogar Parkour-Training bieten unsere Turner an. Wir möchten uns bei der Abteilungsleitung rund um Johannes bedanken, die sich fast täglich mit dem Angebot beschäftigen und vor allem im Bereich der Übungsleiter:innen Verstärkung gebrauchen könnten. Der große Zuwachs im Nachwuchsbereich stellt die Abteilung vor Herausforderungen, die sie gerne annehmen und mit viel Engagement lösen. Dafür bedanken wir uns bei allen Trainer:innen, der gesamten Abteilungsleitung und allen die sonst noch mitwirken und sich einbringen.



Unsere Volleyballer, eine Abteilung die boomt! Die Hobby-Gruppe ist ein bunter und lustiger Haufen aus ehemaligen Schul- und Liga-Spielern, Quereinsteigern und Lange-nicht-mehr-Ball-Artisten im Alter von Mitte 20 bis über 60 Jahren. Beim Training in der Halle wird fleißig gebaggert, gepritscht und geschlagen. Der enorme Kalorienverbrauch wird durch mitgebrachte Leckereien ausgeglichen. Sobald die Sonne rauskommt, gehe es auf die Beachvolleyball-Anlage vor der Sporthalle. Vor allem im Kinder- und Jugendbereich hat sich die Abteilung durch das großartige Engagement der Abteilungsleitung und Trainer:innen neu aufgestellt und konnte die Mitgliederzahl in den letzten Monaten fast verdoppeln. Für unsere Kinder in Schwarzenbek gibt es wieder Volleyball! Und das dank des tollen Einsatzes einiger weniger Ehrenamtlichen. Vielen Dank!

Born-Gruppe

Stadtwerke
Geesthacht



Zukunft beginnt Zuhause

MEIN EHRENAMT: ABTEILUNGSLEITERIN IM TSV

von Maike Hantusch

Unsere Familie ist eine „Badminton-Familie“, wir haben alle gespielt oder spielen noch Badminton. Unser Sohn hat praktisch in der Sporthalle bei diversen Punktspielen seiner Eltern die Sportart verinnerlicht. Als wir dann in Schwarzenbek nach unserem Zuzug eine neue Badmintonheimat gesucht haben, fanden wir im TSV Schwarzenbek ein tolles Umfeld. Als fahrende und betreuende „Spieler-Mutti“ wurde ich dann vom scheidenden Jugendwart gefragt, ob ich den Job nicht machen möchte und habe dann zugesagt. Nachdem dann unser Abteilungsleiter immer intensiver im TSV-Vorstand tätig wurde, ging es nahtlos in die Abteilungsleitung über. Durch ehrenamtliche Erfahrungen im Kita-Förderverein und Jugendarbeit in meinem früheren Badmintonverein, war mir die Arbeit nicht ganz fremd.

Die Aufgaben sind vielfältig: zusammen mit den beiden Partnervereinen der SG halten wir den Betrieb am Laufen: Trainer und Übungsleiter mit allem versorgen, was nötig ist, Fördergeldanträge stellen, neue Ideen für die Abteilung entwickeln und umsetzen (Kennenlertage, , Parabadmintonschnuppertag), Kontaktperson für die Landes- und Bundesverbänden Organisation von Jugendturnieren, Organisation der Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, Sponsoren gewinnen, Pressearbeit bis hin zum leidigen Thema Hygienekonzepte schreiben die Umsetzung sicherstellen sowie Kontaktperson für die Geschäftsstelle und alle Badminton-Interessenten.



Da ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst Badminton spiele, bin ich so aber doch immer mittendrin statt nur dabei und es macht mir einfach Spaß, Dinge zu organisieren und Ideen voranzutreiben.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist aber auch eine große Herausforderung, wenn man beruflich voll eingespannt ist. Da wird das schon mal zum Drahtseilakt alle Dinge auf die Reihe zu bekommen und so zu leisten, wie man es gern möchte. Es macht Spaß, würde aber noch mehr Spaß machen, wenn das helfende Team noch etwas größer wäre und die Arbeit auf ein paar mehr Schultern verteilt werden könnte. Gern hätte ich viel mehr junge Leute um mich, die sich engagieren. Das wäre mein großer Wunsch für die nächsten Jahre.



MEIN EHRENAMT SEIT 1953 EIN EHRENAMTLER ERINNERT SICH

von Peter Schmiedel

LMTGROUP



Ich heiße Peter Schmiedel, bin 82 Jahre alt und Mitglied im TSV Schwarzenbek seit dem 1. Mai 1958. Kurze Gastspiele in der Fußball Jugend und beim Badminton, damit fängt es an.

Von 1956 bis 1959 absolvierte ich eine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei der Fa. Fette. Die Zeit bei Fette hat mein Leben beim TSV Schwarzenbek geprägt und festgelegt. Bei der Firma Fette war der Sport ganz hoch angesiedelt. Tischtennis gehörte zu den Hauptsportarten. Die Firma hatte sogar eine große eigene Tischtennisabteilung. Es wurden intern Punktspiele mit acht Sechsermannschaften mit Hin- und Rückspielen ausgetragen. 1958 habe ich in der Tischtennissparte des TSV Schwarzenbek mit der Jugendarbeit begonnen.

Gespielt haben wir damals in der Schützenhalle III im Schützenpark. Es gab keine Toiletten, und keine Heizung, einen tropfenden Wasserhahn und einen winzigen Umkleideraum (für Damen und Herren gemeinsam). Es gab in der Sparte eine Damen und eine Herrenmannschaft.

Punktspiele haben wir beim Hamburger Verband gespielt. Der Verband war vor Ort und hat die Punktspiele unter den herrschenden Verhältnissen genehmigt. Im Winter haben wir mit Handschuhen gespielt. Wenn jemand austreten wollte, mussten die Damen bei jedem Wetter und im Dunkeln von der Halle in die Schützenpark-Gaststätte laufen. Die Männer hatten es da leichter.

1959 wurde die Compe-Turnhalle eingeweiht. Unsere Damen durften dann 1x in der Woche an zwei Tischen in der neuen Halle spielen. 1962 habe ich meinen Trainerschein in der Sportschule Wentorf erworben. Eine Sache habe ich noch vor Augen. Es gab noch nicht viele Autos. Zu den Punktspielen der 1. Herren sind wir mit dem Lieferwagen von Bäckermeister Günther Rzepka gefahren. Der Wagen wurde umgebaut, die Mannschaft (6 Spieler) hinein und ab irgendwo in den Osten von Hamburg. Nach dem Punktspiel zurück, in der Regel nach Mitternacht. Der Wagen wurde wieder zurückgebaut. Günther hatte es nicht ganz einfach, denn für ihn stellte sich die Frage: "Gehe ich noch ins Bett oder fange ich gleich mit meiner Arbeit an."

Am 3. Juli 1963 wurde ich zum neuen Spartenleiter gewählt. Mein Konzept „Jugend first und Expansion“ hatte überzeugt. Gerhard Bethke erklärte sich bereit, eine Jugendabteilung aufzubauen. Die Arbeit sollte bald Früchte tragen. Aus meiner 13jährigen Spartenleitertätigkeit gibt es Folgendes zu berichten:

- Reger Spielbetrieb mit Vereinen aus Dänemark, Berlin und den Verbrüderungsstädten
- Die erfolgreichen Stadtmeisterschaften wurden eingeführt
- Die Mitgliederzahl wurde deutlich gesteigert
- 1966 gab es bereits 2 Damen-, 3 Herren- und 1 Jugendmannschaft. Später waren es dann 9 Jugendteams!
- 1969 wurde die Verbandsschule Nordost eingeweiht, allerdings noch ohne Turnhalle
- 1972 wurden die 1. Sachsenwaldmeisterschaften in Reinbek ausgetragen
- 1975 wurde die Sporthalle in der Berliner Straße eingeweiht

1976 wurde Holger Kausch neuer Spartenleiter, ich widmete mich der Jugend und wurde Jugendwart. 1976 wechselten wir vom Hamburger Verband nach Schleswig-Holstein. Im Jahr 1980 betrug unsere Mitgliederzahl bereits 130 Mitglieder und es nahmen 19 Mannschaften am Wettspielbetrieb teil. Ab 1980 hat Winfried Hofacker die Geschicke der Sparte in die Hand genommen, die er bis 1991 erfolgreich leitete. Die Mitglieder der Sparte eilten von Erfolg zu Erfolg. Die Hallenkapazitäten reichten nicht mehr aus. Wir mussten schon aufpassen, den Mitgliedern ein vernünftiges Training anzubieten.



Ich bin von 1976 bis 2001 Jugendwart gewesen (mit einer kurzen Pause Ende der 80iger Jahre. Als Jugendtrainer habe ich von Anfang an als Trainer immer mitgearbeitet.

1995 habe ich den A-Lizenz-Trainer Mirsad Fazlic als Jugendtrainer verpflichten können. Neuer Spartenleiter war inzwischen Andreas Jensen, der mit der Festanstellung von Mirsad Fazlic nicht einverstanden war. Es kam zu einer Konfrontation im Vorstand, dieser ist daraufhin zurückgetreten. Neuer Abteilungsleiter wurde Horst Riedel, ich bin wieder Jugendwart geworden. Mirsad Fazlic wurde weiter beschäftigt.

Mirsad hat die Abteilung umgekrempelt und ein Leistungstraining eingeführt. Das hat bis zum heutigen Tag Erfolge ohne Ende nach sich gezogen. Unsere Jugendmannschaften haben bei den deutschen Meisterschaften Titel und weitere Podestplätze ohne Ende gewonnen. Jugend Trainiert für Olympia in Berlin wurde vom Gymnasium Schwarzenbek mehrfach gewonnen. Es gab inzwischen eine Kooperation zwischen der Tischtennisabteilung und dem Gymnasium.

Wolfgang Weber wurde im März 2002 zum Abteilungsleiter gewählt. Unter seiner Ägide bis 2018 hatte die TT-Abteilung ihre größten Erfolge. Zusammen mit Mirsad Fazlic als Haupttrainer sind zu erwähnen:

- Bei den jährlich durchgeführten SWMS war der TSV Schwarzenbek, in Serie, das Maß aller Dinge
- 2009 wurden wir als Talentnest des DTTB ausgezeichnet
- Sejla Fazlic und Frederick Spreckelsen rückten in die Bundes-Jugend-Ranglisten auf
- 2011 ging als 5000,00 € Jahr bei uns in die Chronik ein
- Wir wurden Landesleistungszentrum mit Mirsad als Leiter
- Wir gewannen den „Hans-Hansen-Preis“ für herausragende Arbeit in der Jugend-Leistungsförderung
- Wir gewannen das „Grüne Band der Dresdner Bank“ für vorbildliche Talentförderung

Ab 2002 habe ich mich den Senioren gewidmet und eine Freizeitgruppe ins Leben gerufen. Der Zuspruch war riesig. Daraufhin haben wir die Gruppe geteilt und eine zweite Trainingszeit angeboten. Beide Gruppen sind auch heute noch aktiv und mit viel Spaß bei der Sache. Durch das qualifizierte Training von Mirsad wuchs die Abteilung auf zeitweise knapp 200 Mitglieder an. Die sportlichen Erfolge ließen auch nicht auf sich warten. Die 1. Damen spielten zeitweise in der 2. und 3. Bundesliga, die 1. Herren spielen seit vielen Jahren in der 3. Bundesliga.

Ich leite die Freizeitgruppe am Freitag von Anfang an als Trainer und bin auch noch im Vorstand tätig. Das Konzept „Jugend first“ hat immer noch Bestand und uns, wie man an den Erfolgen sieht, Recht gegeben. Die Erfolge, um die uns so viele beneidet haben, waren aber nur mit einer ganz großen Helferschar zu bewältigen gewesen. Die hatten wir von Anfang an bis zum heutigen Tag.

Peter Schmiedel
Ehrenmitglied des TSV Schwarzenbek



Rainer Bischoff
Immobilien service

MEIN WEG INS EHRENAMT

von Matthias Stein

Als ich 2015 von Hamburg nach Schwarzenbek zog war schnell klar, dass ich nicht ständig nach Hamburg fahren würde um zu trainieren, sondern mir etwas vor Ort suchen würde. Als Jemand der sich von Kindheit an für Kampfsport interessiert gab es eine breite Auswahl beim TSV. Nachdem ich es in der Vergangenheit mit den asiatischen Varianten probiert hatte, war ich besonders neugierig auf klassisches Boxen. Und ich wurde nicht enttäuscht. Es gibt ein sehr treffendes Zitat des bekannten Promoters Wilfried Sauerland:

„In zwölf Runden lernen sich Boxer besser kennen, als so manche Menschen in zwölf Jahren im Büro.“

Das gemeinsame Training unter Boxern setzt ein großes Maß an Vertrauen in den Trainingspartner voraus und erfordert viel Disziplin. Aber die sagenumwobene Kombination aus Blut, Schweiß und Tränen (des Gegners!) sorgt für ein besonders kameradschaftliches Miteinander.

Anders als in der Stadt, so merkte ich schnell, ist der TSV in Schwarzenbek ein wichtiger Baustein im Gefüge des Selbstbildes vieler Schwarzenbeker, da er generationen-, herkunfts- und geschlechtsübergreifend ein „WIR“ in der Stadt generiert, an dem viele teilnehmen.

Diese Erkenntnis und die Freude an dem, was unsere Trainer insbesondere jungen Trainierenden bieten können, brachte mich dazu, dass ich gern etwas dazu beitragen wollte. Und das tue ich, indem ich ehrenamtlich in der Abteilungsleitung der Boxer einen kleinen Teil dazu beibringe, dass dieses Angebot erhalten bleibt und möglichst noch lange möglichst vielen so viel Freude bereitet wie mir selbst.



Signascript



”IN ZWÖLF
RUNDEN LERNEN
SICH BOXER
BESSER KENNEN,
ALS SO MANCHE
MENSCHEN IN
ZWÖLF JAHREN
IM BÜRO.“

Wilfried Sauerland, Boxpromoter



Raiffeisenbank eG

Büchen · Crivitz · Hagenow · Plate

Das ist meine Bank!



my-bed.eu

WARUM EHRENAMT?

von Stefan Boehning

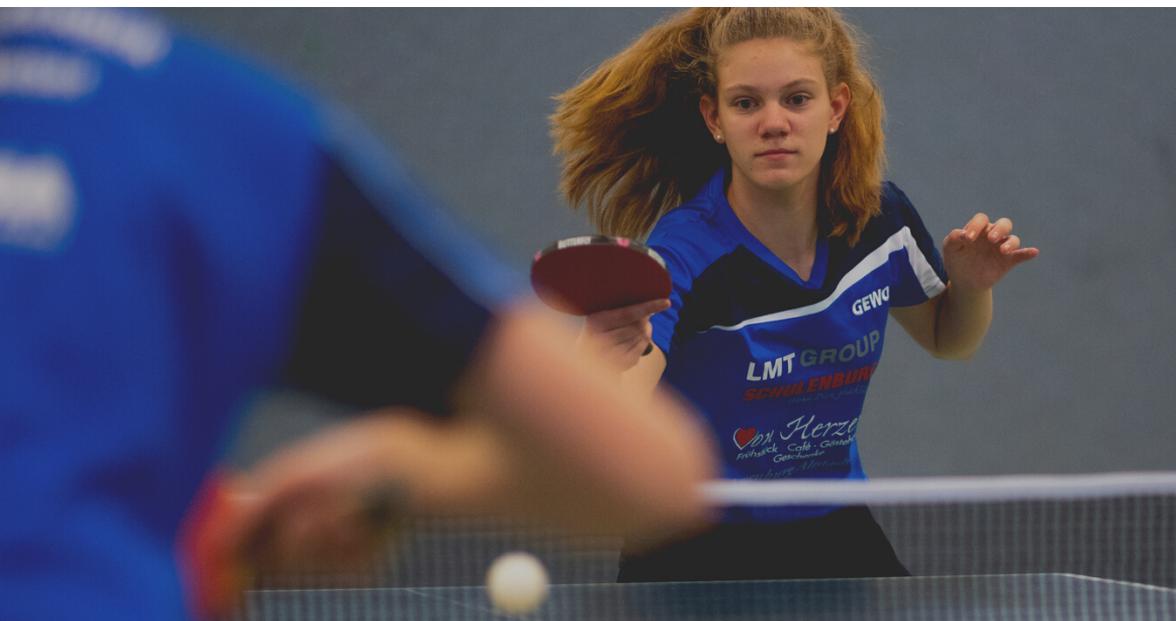
In der Abteilung Tischtennis befinden sich aktuell etwa 80 Kids und Jugendliche. Man kann sich vorstellen, da gibt es einiges zu tun:

Anfangen bei den Planungen für das beinahe tägliche Training, die Organisation der verschiedenen Trainingsgruppen und Trainer, der Punktspielbetrieb, damit einhergehende Mannschaftseinteilungen und die Durchführung an sich, bietet das Vereinsleben viele spannende aber auch umfangreiche Aufgaben.

Natürlich steht man auch für jeden als Ansprechpartner zur Verfügung, sei es für neugierige Kids und Jugendliche, die im Rahmen eines Schnupperkurses den Tischtennisport kennenlernen möchten oder auch für kleinere Konflikte und Meinungsverschiedenheiten, die das Leben nun so mit sich bringt.

Am intensivsten wird es, wenn die jährlichen Ranglisten und Meisterschaften anstehen. Meldungen, Einteilungen von Coaches, Organisation von Unterbringung und Fahrgemeinschaften, Betreuung vor Ort, Berichterstattung nach Hause, all das gilt es im Auge zu behalten.

Warum das Ganze, fragen sich sicherlich viele? Eine Frage, die ich persönlich nie verstanden habe. Vereine und letzten Endes unsere Solidargemeinschaft leben vom Ehrenamt. Wenn ich mich für etwas begeistere (oder in diesem Fall meine Kinder) und z.B. im Rahmen des Sports Dinge in Anspruch nehme, ist es für mich selbstverständlich, etwas zurückzugeben und zu helfen. So bin ich durch die Freude meiner Zwillinge am Tischtennis zum Posten als Jugendwart gekommen. Das Teilhaben an den sportlichen Erfolgen der jungen Mitglieder gibt es dann noch gratis oben drauf.





MEIN EINSATZ FÜR
MEINEN SPORT

MEIN EHRENAMT FÜR DEN HANDBALL

von Jan Schmidtchen



Mein Name ist Jan Schmidtchen. Seit einigen Jahren bin ich aktiv in der Abteilungsleitung tätig und der derzeitige Abteilungsleiter. Ehrenamt im Verein ist für mich selbstverständlich. Sich für den Sport zu engagieren und die Abteilung stetig weiter zu entwickeln. Dazu braucht es keinen Titel! Hauptsache man bringt sich ein.

Ich bin damals zum TSV Schwarzenbek Handball gekommen, um meinen Kindern mehr Bewegung im Leben zu ermöglichen, als nur den Schulsport. Am Anfang war ich nur ein Elternteil, welcher seine Kinder im Handball fördern wollte. Bald merkte ich, dass ich im Verein mehr bewirken kann. Als Jugendwart, Übungsleiter und jetzt als Abteilungsleiter. Meine Kinder sind längst selbstständig und gehen ihre eigenen Wege. Trotzdem werde ich weiterhin den TSV unterstützen. Ob es in einer Funktion sein wird, oder nicht! Solidarität und Gemeinschaft. Dies möchte ich fördern und fordern.

Unterstützung ist ein wichtiger Faktor. Vielen Dank unseren Sponsoren, die uns in der Pandemie mit unserer Saisonzeitschrift "Play" unterstützt haben. Ein weiterer Teil sind Menschen, die uns bei allen unter die Arme greifen. Maik Klose und Torben Höhn möchte besonders hervorheben. Sie sind neben den Sachspenden, auch Übungsleiter und Betreuer.

Ein großes Dankeschön möchte ich unseren Förderkreis Handball sagen. Ohne diese Gemeinschaft wäre vieles nicht umzusetzen. Danke für die Treue und Unterstützung





MEINE ROLLE IM TSV

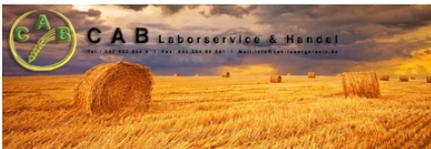


von Thomas Schmidt

Zugegeben, der Name Thomas Schmidt ist in Deutschland sicherlich kein seltener Name. Ein Grund mehr, um mich und meine langjährige Rolle im TSV etwas genauer vorzustellen. Angefangen hat meine Laufbahn beim TSV bereits 2010. Ich wurde von einem Bekannten gefragt ob ich Interesse hätte. Zudem Zeitpunkt konnte ich noch nicht ahnen, dass ich die nächsten 11 Jahre im Vorstand mitarbeiten würde. Zwar habe ich das Amt des Schatzmeisters 2021 abgegeben, doch bin ich seit einigen Jahren schon leidenschaftlich in der Dartsabteilung involviert. Seit 2016 bin ich dort Mitglied und seit 2018 auch in der Abteilungsleitung.

Meine Erfahrung als TSV Schatzmeister findet natürlich auch in der Dartsabteilung ihre Anwendung. Über die Betreuung der Sponsoren hinaus, gehört es zu meinen Aufgaben, den Kontakt zum Hamburger Dartsverband zu pflegen und Turniere zu organisieren. Wie in vielen ehrenamtlich geführten Vereinen gilt es für mich, sowie für das gesamte Darts-Team alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit über den Sport hinaus zu motivieren. Es müssen Sponsoren zur Finanzierung der Abteilung gewonnen werden, ohne die günstige Mitgliedsbeiträge nicht möglich wären. Die Dartsabteilung des TSV geht 2022 in ihr sechstes Jahr und wir freuen uns, mit zwei Mannschaften im Hamburger Dartsverband, in der Bezirks- und Landesliga vertreten zu sein. Unsere bisherigen Highlights der Vereinsgeschichte waren zweimal der Gewinn der Meisterschaft in der Bezirksliga. Aktuell gilt es für uns im Verein den Ligabetrieb in Schwarzenbek trotz der Schwierigkeiten der Coronapandemie weiter und sicher für alle Beteiligten am Laufen zu halten. Alle Spiele der Hamburger Ligen finden in Schwarzenbek statt. Genauer gesagt sind es einmal im Monat drei Spieltage am Wochenende. Neben den laufenden Aufgaben der Abteilung freuen wir uns auch darauf, die Darts-Familie in Schwarzenbek noch weiter zu vergrößern indem wir künftig auch eine Jugendgruppe aufbauen möchten.

BRILLEN SCHMIEDE



Debeka

Versichern und Bausparen



Good Darts

30 JAHRE EHRENAMT

von Sven Reinke

Mein ehrenamtliches Engagement für den SC begann im Alter von etwa 14 Jahren. Noch gar nicht hochhoffiziell sondern eher als Helfer. Ich half beim Verkauf auf Hallenturnieren und übernahm Turnierleitungen. Von da an dauerte es noch zwei Jahre bis ich auch offiziell als Trainer meine erste "richtige" Aufgabe bekam. Ich wurde bis dahin behutsam aufgebaut und darauf vorbereitet Verantwortung zu übernehmen. Mir wurde aufgezeigt was es heißt sich für andere Menschen zu engagieren und einzusetzen.

Heute nun 30 Jahre später bin ich immer noch für den SC im Ehrenamt aktiv und ich bin dankbar. Dankbar dem damaligen Jugendleiter Wolle Kubbutat, der mir Werte und Normen vermittelt hat, dankbar meiner Familie die das alles schon immer mit trägt und viel Verständnis aufbringt. Dankbar aber auch für die Erfüllung, die mir das alles gibt. Natürlich gibt es auch schwere Zeiten, aber die tollen, die unvergesslichen Zeiten überwiegen bei Weitem.



Für mich bedeutet Ehrenamt Teil einer Gemeinschaft zu sein in der man füreinander da ist, in der man sich hilft und in der man das eigene Ego auch zugunsten der Kameraden und Kameradinnen mal zurück stellt. Ehrenamt bedeutet für mich sich mit Leidenschaft für eine Sache einzusetzen ohne dafür Schulterklopper zu erwarten. Die gibt es nämlich eher selten und dürfen nicht Triebfeder für den Einsatz sein. Vielmehr sollte es so sein, dass man sich mit dem was man tut identifiziert. Dass das Ehrenamt so große Probleme hat Nachwuchs zu generieren liegt vielleicht auch daran, dass wir den jungen Menschen zu wenig zutrauen. Deshalb ist es wichtig die Leidenschaft die Euch antreibt an andere Menschen weiterzugeben. Habt Vertrauen in unsere jungen Menschen.

Es wird nicht bei allen fruchten, aber bei einigen sicherlich. So wie bei mir Anfang der 1990er-Jahre.

AUS LIEBE ZUM SPIEL SÖNKE KEWITZ



**DEIN
SPORTVEREIN.
DEIN
EHRENAMT.
DEINE
GEMEINSCHAFT.**

TSV-SCHWARZENBEK.DE